



Bibliographische Daten

Titel: Evangelistar/ Bremer Evangelistar, dt. – Nürnberg, STN, Cent. V,
App. 30
Signatur: Cent. V, App. 30

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Was ein funderanne
 Da sie gebore hatte
 Das ihesus was in de
 huse Da brachce syer
 smey edel salben In
 stime hinder yme by
 smey rissen Und be
 gunde ruchen sine
 fuß Und druckene sie
 mit hime hanc Da das
 der pharisus in sprach
 der in geladen hatte
 Da sprach er wieder
 sich selber obe diese
 were ein wiffige Da
 wiste er wot wer dy
 wip were wanne sie
 ein funderanne ist Da
 antwortte ihesus und
 sprach Symon ich hem
 du terwas zu sagen
 Da sprach er sage an
 meister Da sprach ihc
 zwoene gelden waren
 zete schuldig der yme
 solde fuff hundert

pinte gelden In do
 cander fuffzig pinte
 Da in haccen sie nicht
 Da miede sie vergulde
 Da lag er sin an beide
 wer mymer me den
 heuren Da antwortte
 Symon Und sprach ich
 were dem da me ver
 geben ist Da sprach
 ihesus du hast recht
 indeilet Und kante
 sich zu dem wote In
 sprach Symon siehestu
 das wip Ich gung in
 das hus du in dwunge
 mit myne fuße
 mit myn zehem In
 druckene sie mit hime
 hanc Und du in ton
 tost mich mecht die
 gyt Und ich her in
 gung Und in lief sin
 nicht myn heubet
 salberu mit nicht oley
 aber sie salbere mit
 myn heubet mit edler

salben Das umbe sage
 ich du das in vil pinte
 wone vergaben In der
 selben bruden tag Be
 cundum machem
Ihesus wete mit den
 menige da stime syne
 mieder Und sin bruden
 vffenthalb Und wulde
 mit yme reden Da spr
 ach emen zu yme In
 mieder Und sin bruden
 suchent dich Da ant
 wortte ihesus dem da
 das gesprochen hatte
 Und sprach wer ist myn
 mieder Und myn brü
 der Und zeigere mit
 der hanc an sine jing
 Und sprach sehestu my
 mieder Und myne br
 uder woe da du den
 wullen myns fader
 den in dem hyemel
 ist der ist myn fader
 Und myn bruder Und
 myn pweste LI II

In ewangelium
 liest man an vnser
 frauwen dage hiech
 messe sin luttom
Postquam In
 plea sint dies
 Da in fuller waren
 die dage vnser frau
 wen Sime marien
 Da sie geringere pul
 de werden nach dem
 moys Da sie bruchce
 ihesum zu iherusa
 lem Das sie in da
 stelten von got als
 geschriben ist in der
 E van ein iglichen
 der von der mieder
 des ersten geborn
 was der heiser hei
 lig von gode In sie
 auch das brechen der
 appet als geschriben
 ist in der E / 2 wo dinc
 rediben oder 3 wo
 hemel duhen ist was
 ein mensche zu iheru